

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 27.

Freitag, den 27. Januar.

1832.

Politisches Rundgemälde,
oder
Kleine Chronik des Jahres 1831.
(Fortsetzung.)

Die Wahl des Herzogs von Nemours schien getroffen. Am 7. Februar war bereits der Palast zu Brüssel in gehörigen Stand gesetzt und eine Deputation in Paris am 6. Februar sehr freundschaftlich empfangen, allein sie mußte zugleich vernehmen, daß der König in den Kammern erklärte: „wie die Aussicht auf eine baldige angemessene Beilegung der belgischen Angelegenheiten sich mehr entfernt zu haben scheint.“ In der That schloß auch eine neue Londoner Konferenz am 7. Februar den Herzog von Nemours, wie den von Leuchtenberg, aus, und Talleyrand erklärte, daß sein Hof den Antrag für den erstern bereits abgelehnt habe. Am 17. Februar gelangten die belgischen Deputirten zu feierlicher Audienz, und hier erklärte ihnen denn der König mit Bedauern, daß er ihre, seinem Sohne angebotene Krone nicht annehmen könne. Um nun Einheit in die Regierung zu bringen, wählte man endlich (26. Februar). Erasmus Baron Surlet de Chokier, einen ehemaligen Wollhändler, bekannt als liberaler, aufgeklärter Mann, zum Regenten des Reichs, und die bisher provisorisch bestan-

dene Regierung legte nun ihr Amt nieder. Die Spannung mit Holland blieb immerfort dieselbe. Sie ging so weit, daß sich (5. Februar) der Lieutenant Speyk mit einer Fregate in die Luft sprengte, als ihn die Sturmfluth auf der Schelde hinauf durch Antwerpen trieb und die Belgier Schiff und Mannschaft beschimpften. Sein Name wird wegen der seltenen heroischen That, die seinen augenblicklichen Tod zur Folge hatte, in der holländischen Marine lange fortleben, denn stets soll ein Linienschiff danach benannt werden. Auch im Lande selbst herrschte viel Unruhe. So wurde einer der Hauptanstifter derselben, de Potter, der durch seine Schriften und Prozesse zur Trennung der Niederlande von Holland direct und indirect sehr viel beigetragen hat, doch auch am Ende zur Abdankung genöthigt, und am 22. Februar tobte es seinetwegen in Brüssel gewaltig, „weil er den Papst entthronen und den Protestantismus einführen wolle.“ In London conferirten die Minister immerfort. Am 19. Februar bestätigten sie die schon 4 Wochen vorher festgesetzte Gränze nochmals, und in einer frühern Zusammenkunft hatten sie den Belgiern vorgeschlagen, $\frac{1}{2}$ der bisherigen sämmtlichen holländisch-belgischen Schuldenlasten zu übernehmen, aber dagegen allen Handel nach Hol-